

Jahresbericht des Vorstandes 2014

Und schon wieder ist es Zeit, auf ein vergangenes Jahr zurück zu schauen.

An der Delegiertenversammlung vom Juni 2014 hat Lukas Peter den Vorstand verlassen und Monika Z'Rotz-Schärer und Sigwin Sprenger konnten neu in den Vorstand gewählt werden. Sigwin stellte sich für ein Jahr zur Verfügung.

Monika hat das Aktuariat übernommen. Sandra Buser hat sich wie bisher um die Finanzen gekümmert.

Präsidentin Verena Koshy dankt allen ganz herzlich für den Einsatz im Vorstand und um unseren Dachverband in der Sozialdiakonie bekannter zu machen.

Im Jahr 2014 beschäftigte sich der Vorstand damit, welche Ziele der Dachverband SozialdiakonIn verfolgt, auch in Bezug auf die Motion Diakonie.

In den Statuten wird unter Name, Sitz und Zweck (Artikel 1) folgendes erwähnt:

Zweck des Dachverbandes SozialdiakonIn ist es, die gemeinsamen Interessen der kantonalen Zusammenschlüsse der Sozialdiakone und Sozialdiakoninnen in Reformierten Kirchen der Deutschschweiz nach innen und aussen zu wahren.

Wie können wir diesen Zweck umsetzen und auch publizieren?

Die Frage, „für was braucht es den Dachverband SozialdiakonIn?“ wird uns häufig gestellt. Eine Power Point Präsentation sind wir am Erarbeiten und werden diese an der Präsidien- und Delegiertenversammlung im November 2015 vorstellen können.

An der Präsidien- und Delegiertenversammlung vom 3. November 2014 hat uns Simon Hofstetter, Beauftragter für Recht und Gesellschaft beim Schweizerischen Evangelischen Kirchenbund (SEK), den Stand der Dinge in Bezug auf die Motion Diakonie erläutert. Gleichzeitig fand die Abgeordnetenversammlung (AV) des SEK statt mit dem gleichen Traktandum. Die Präsidentin Verena Koshy schaffte es noch rechtzeitig an die Versammlung am Nachmittag und konnte hören, wie die Abgeordneten aus allen Regionen der Schweiz zur Motionsantwort stehen. Nach einer guten Diskussion wurde dem Antrag, nun die Umsetzung anzugehen, stattgegeben.

An der AV hatte Verena die Möglichkeit, mit Abgeordneten aus den Kantonen Glarus, Schaffhausen und Freiburg zu sprechen und hat auch Kontakt aufgenommen.

„Networking“ ist auch bei uns ein Zauberwort. Neben dem Pflegen des Kontaktes mit den verschiedenen Sektionen sollte der Dachverband auch mit anderen Organisationen/Gremien/Berufsorganisationen im Kontakt sein. Nach Möglichkeit versuchte der Vorstand an den verschiedenen Delegierten- oder Jahresversammlungen dabei zu sein.

Der neu zusammengesetzte Vorstand hat sich seit der DV vom Juni viermal getroffen und über die Motion Diakonie, die Statutenänderung (Wegfall der Vertraglichen Regelung) und die Homepage gesprochen.

Bei verschiedenen Sektionen wird immer wieder über einen Austritt aus dem Dachverband oder einen Eintritt diskutiert. Verena ist mit den Zürchern, mit Schaffhau-

sen und auch mit Glarus in Kontakt. Sitzungen fanden statt mit dem Zürcher Konvent (Kapitel im Kanton Zürich) und dem zag (Zürcher Arbeits Gemeinschaft) um über die Zusammenarbeit zu diskutieren. Im Dachverband sind per Ende 2014 total 20 Diakonats- oder Diakoniekapitel Mitglied.

Januar, 2015; Verena Koshy, Präsidentin Dachverband SozialdiakonIn.